

**Schulinterner Lehrplan  
Georg-Büchner-Gymnasium – Sekundarstufe I**

**Französisch**

**(Fassung vom 27.02.2020 aktualisiert am 23.09.2022)**

Inhaltsverzeichnis	
<b>1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b> .....	<b>3</b>
<b>2 Entscheidungen zum Unterricht</b> .....	<b>6</b>
2.1 Unterrichtsvorhaben.....	6
2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	7
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und der Leistungsrückmeldung .....	9
2.3.1 Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/ Klassenarbeiten .....	9
2.3.2. Beurteilungsbereich sonstige Leistungen.....	12
2.3.3 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung.....	14
2.4 Lehr- und Lernmittel.....	15
<b>3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b> .....	<b>16</b>
<b>4 Schulinterne Curricula</b> .....	<b>18</b>
4.1 Jahrgangsstufe 7 .....	18
4.2 Jahrgangsstufe 8 .....	20
4.3 Jahrgangsstufe 9 (vorläufig).....	22
4.3 Jahrgangsstufe 10 (in Bearbeitung) .....	24

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Französisch daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer des Lernbereichs angestrebt. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten der Fächer hergestellt.

## Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Der Unterricht im Fach Französisch am Georg-Büchner-Gymnasium ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet.

In der Sekundarstufe I zielt der Unterricht auf eine grundlegende Kompetenzvermittlung, die im Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe erweitert und vertieft wird.

Gemäß dem Schulprogramm des Georg-Büchner-Gymnasiums trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schülern eine „grundlegende Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen“.

Der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht am Georg-Büchner-Gymnasium sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am jährlich in der Klasse 9 stattfindenden Austausch mit unserer Partnerschule in Questembert einen hohen Stellenwert, da die Teilnahme dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken. Der Austausch wird durch eine einstündige wöchentliche AG vorbereitet.

Darüber hinaus können einzelne Schülerinnen und Schüler aktive Unterstützung erfahren, wenn sie sich entschließen, als Gast an eine ausländische Schule zu gehen. Die Angebote des "Brigitte Sauzay" Programms des Deutsch-Französischen Jugendwerkes bietet hier die Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler individuell längere Sprachaufenthalte in Frankreich wahrzunehmen. Außerdem nehmen einzelne Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 im Rahmen des Landesprogramms NRW am Schüleraustausch mit Québec teil.

Der Französischunterricht am Georg-Büchner-Gymnasium leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von

Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen und insbesondere interkulturellen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 bzw. zum Wahlpflichtunterricht ab Klasse 9 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus werden den Schülerinnen und Schüler in Klasse 6 durch die Fachschaft Französisch das Fach Französisch anschaulich im Rahmen einer Unterrichtsstunde vorgestellt und individuelle Beratung angeboten.

### Unterrichtsbedingungen

Die Fachvorsitzenden der Fachschaften Französisch und Spanisch bemühen sich in gegenseitiger Absprache regelmäßig um die Zuteilung eines Fremdsprachenassistenten für eines der beiden Fächer. Meist wird das GBG daher von einem Fremdsprachenassistenten oder einer Fremdsprachenassistentin unterstützt.

Französisch kann am GBG ab Klasse 7, Klasse 9 oder als neu einsetzende Fremdsprache ab der Klasse 10 erlernt werden. Die Sprachenfolge für **alle Klassen außer der Sprachenklasse** sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch Latein Spanisch
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Französisch Latein Spanisch
neu einsetzende Fremdsprache ab der Klasse 11	Französisch Spanisch

Die Sprachenfolge für die **Sprachenklasse** sieht folgendermaßen aus:

1. und 2. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch und Latein
3. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch

	Spanisch
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Französisch Spanisch
neu einsetzende Fremdsprache ab der Klasse 11	Französisch Spanisch

### **Zusammenarbeit mit andere(n) Fachgruppen (fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte)**

Um vernetzendes Lernen zu fördern und im Französischunterricht Synergien aus anderen Fächern zu nutzen, hat die Fachgruppe Französisch vereinbart, mit anderen Fachgruppen zusammenarbeiten zu wollen. Diesbezügliche Anknüpfungspunkte sind in den Unterrichtsvorhaben möglich. Näheres hierzu findet sich im Sequenzplan der jeweiligen Jahrgangsstufen in der Rubrik „Möglichkeiten des fächerübergreifenden Arbeitens“.

### **Außerunterrichtliche Angebote**

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet das GBG eine Arbeitsgemeinschaft (AG) zum Erwerb des Sprachzertifikats DELF an. Ebenso besuchen einige Lerngruppen französischsprachige Lesungen im Rahmen der jährlich stattfindenden Lit.Cologne.

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

Eine Übersicht über die Unterrichtsvorhaben der jeweiligen Jahrgangsstufen finden sich im Anhang zu diesem Leistungskonzept.

## **2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit**

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

### **Fachspezifische Gestaltung**

Prinzip des integrativen Kompetenzerwerbs: Sämtliche Kompetenzen und Teilkompetenzen ordnen sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit unter und werden je nach Maßgabe von Unterrichtsvorhaben und den damit verbundenen Formaten der schriftlichen Leistungsüberprüfung schwerpunktmäßig geschult.

Prinzip der Einsprachigkeit: Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen, anzustreben.

Prinzip der Authentizität: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen,
- der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern vorbereitet wird,
- neben didaktisierten und adaptierten auch authentische Texte und Medien zu für die Zielkulturen relevanten Themen behandelt werden.

Prinzip der Lernerorientierung: Ein lernerorientierter Französischunterricht bezieht die Schülerinnen und Schüler bei der Planung eines Unterrichtsvorhabens sowie bei der Auswahl von Texten und Medien mit ein. Das Prinzip der Lernerorientierung wird dann verfolgt, wenn die Motivation der Lernenden durch differenzierte und individualisierte Aufgabenstellungen gefördert wird, die sich an ihren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren.

Prinzip der Handlungsorientierung: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn den Schülerinnen und Schülern im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit gegeben wird, in Kommunikationssituationen sprachlich zu handeln.

Prinzip der Aufgabenorientierung: Im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Fremdsprachenunterrichts werden Lernaufgaben gestellt, zu deren sprachlicher Bewältigung je nach Kompetenzschwerpunkt vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden.

Prinzip der Ganzheitlichkeit: Ganzheitlichkeit vereint die Prinzipien der Lerner-, Handlungs- und Prozessorientierung und betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen. Dabei wird ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden.

Prinzip der Variabilität: Schülerinnen und Schüler lernen eine Vielzahl an verschiedenen fachspezifischen Methoden und Sozialformen kennen, die im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Fremdsprachenlernens regelmäßig eingesetzt werden.

Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbstständigen Fremdsprachenlernens macht es sich zur Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler zu einem zielorientierten Zugriff auf Methoden und Strategien zu befähigen.

Prinzip der Mehrsprachigkeit: Schülerinnen und Schüler richten ihr Fremdsprachenlernen an dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aus, indem das bereits ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

### 2.3.1 Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Zum Bereich *Schriftliche Arbeiten* zählen Klassenarbeiten. Einmal im Schuljahr kann gem. §6 Abs. 8 APO SI eine schriftliche Arbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt. In der Regel wird eine mündliche Kommunikationsprüfung durchgeführt.

#### Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

<b>Klasse</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Dauer (in Minuten)</b>	<b>Aufgabentypen</b>
7	6	45	
8	6 (s. 2.3.1)	45	Mündliche Kommunikationsprüfung
9	4	60	
10	4 (s. 2.3.1)	60/60/90	Mündliche Kommunikationsprüfung

#### Französisch als dritte Fremdsprache ab Jahrgang 9

<b>Klasse</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Dauer (in Minuten)</b>	<b>Aufgabentypen</b>
9	4	45	Mündliche Kommunikationsprüfung
10	4 (s. 2.3.1)	60 (1. Halbjahr) 90 (2. Halbjahr)	Evtl. gleichwertige Form der Leistungsüberprüfung (vgl. UV 10.4)

## **Nachschreiben von Klassenarbeiten**

Nicht erbrachte Leistungsnachweise sind gemäß § 48 Abs. 4 SchulG nach Entscheidung der Fachlehrerin oder des Fachlehrers nachzuholen oder durch eine mündliche Prüfung zu ersetzen, falls dies zur Feststellung des Leistungsstandes erforderlich ist. (APO-S I § 6 Abs. 5)

## **Gestaltung der Klassenarbeiten**

Im Sinne einer gelingenden Outputorientierung müssen Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit haben, die für die Klassenarbeiten gewählten Prüfungsformate im Unterricht kennenzulernen und einzuüben.

Klassenarbeiten

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1) ausgewiesenen Schwerpunktkompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,
- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate,
- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen in der Gesamtheit alle Kompetenzbereiche in angemessenem Umfang.

Klassenarbeiten werden so gestaltet, dass offene Aufgaben ab dem ersten Lernjahr Bestandteil jeder Klassenarbeit sind. Ihr Anteil steigt im Laufe der Lernzeit schrittweise an. Textproduktionsaufgaben können auch mit Teilaufgaben verknüpft werden, die Methoden zur Planung, Abfassung und Kontrolle von Texten überprüfen.

Ein- und zweisprachige Wörterbücher sind grundsätzlich ab der 10.2 zugelassen, sofern die Aufgabenstellung dies gebietet und der Einsatz von Wörterbüchern im Unterricht vorbereitet wurde.

## **Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten**

Die Fachkonferenz Französisch verwendet kriterienorientierte Bewertungsraster als Grundlage der Leistungsbewertung. Im Sinne der Transparenz werden den Schülerinnen und Schülern die Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Ablauf einer Prüfungssituation) offengelegt. Die Fachkonferenz macht es sich zur Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zu geben, sich mit Art, Höhe und Umfang der Aufgaben und Kompetenzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung (Ausdrucksvermögen/Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) grundsätzlich ein höheres

Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu.

Bei den Teilkompetenzen Schreiben und Sprachmittlung sowie der Teilkompetenz Sprechen bei der Kommunikationsprüfung wird das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt.

Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen ist nur zu bewerten, ob die französischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.

Alle Teilaufgaben einer Klassenarbeit werden in der Regel mit Punkten für die überprüfte(n) Kompetenz(en) bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt und die jeweilige Bewertungsgrundlage transparent gemacht.

Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem Zeitaufwand.

Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note sollte sich an der Maßgabe orientieren, dass eine ausreichende Leistung vorliegt, wenn in Stufe 1 mind. 50% der Gesamtpunktzahl und in der Stufe 2 mind. ca. 45% der Gesamtpunktzahl erreicht werden. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollten annähernd gleich sein.

**Für die Notenvergabe gilt folgende prozentuale Verteilung:**

### 7. und 8. Klasse (Stufe 1)

Note	1	2	3	4	5	6
<b>prozentuale Verteilung</b>	100 – 90	89 – 75	74 – 62	61 – 50	49 – 20	19 – 0

### 9. und 10. Klasse (Stufe 2)

Note	1	2	3	4	5	6
<b>prozentuale Verteilung</b>	100 – 90	89 – 75	74 – 60	59 – 45	44 – 20	19 – 0

Die Bewertung einer Schreibaufgabe mit Punkten werden ab dem ersten Lernjahr bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung über die Sprachrichtigkeit hinaus weitere der im Kernlehrplan genannten Kriterien herangezogen (vgl. unten: III. Bewertungskriterien).

Bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung werden alle drei Bereiche kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen sowie Sprachrichtigkeit schrittweise kriterial ausdifferenziert, spätestens ab dem zweiten Lernjahr werden Inhaltspunkte ausgewiesen.

### **2.3.2 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:**

Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu einer grundlegenden interkulturellen Kommunikationsfähigkeit zu befähigen. Im Zusammenhang des systematischen Kompetenzaufbaus sowie unter Berücksichtigung der Lernzeit und des entsprechenden Kompetenzstandes der Schülerinnen und Schüler beschließt die Fachkonferenz, die folgenden Kriterien im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenzen als Grundlage der Leistungsbewertung und -rückmeldung heranzuziehen.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen und praktischen Leistungen sowie gelegentliche kurze schriftliche Übungen in allen Fächern“ (APO-SI §6 Abs.1). Die sprachliche Richtigkeit der Leistung ist auf dem Hintergrund der jeweiligen Kompetenzstufen des europäischen Referenzrahmens zu bewerten und hat im Verhältnis zu den weiteren Kriterien ein besonderes Gewicht.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ gehören z.B.:

#### **Schriftliche Formen der „Sonstigen Leistungen“, z.B.:**

- Vokabeltests (als schriftliche Hausaufgabenüberprüfung)
- Lernerfolgsüberprüfungen
- Dokumentation der Unterrichtsinhalte
- Projektarbeit
- Lesemappe

#### **Mündliche Formen der „Sonstigen Leistungen“, z.B.:**

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Präsentation von Unterrichts-/Arbeitsergebnissen (z.B. Rollenspiele, unterrichtliche Leistungen, die aus Hausaufgaben/Lernzeitaufgaben erwachsen, Referate, etc.)
- Mitarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten

## Kompetenzorientierte Erläuterungen zur Bewertung der sonstigen Leistungen

Situation	Fazit	Note
<p>sehr kontinuierliche, ausgezeichnete Mitarbeit; sehr gute, umfangreiche, produktive Beiträge; kommunikations- fördernde Teilnahme am Unterricht; souveräner und flexibler Sprachgebrauch in den Bereichen: Sprachrichtigkeit/ Ausdrucksvermögen/syntaktische Komplexität/ Textaufbau</p>	<p>Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maß.</p>	<p>Note: 1</p>
<p>kontinuierliche, gute Mitarbeit; gute Beiträge, produktive, konstruktive Teilnahme am Unterricht, sicherer Sprachgebrauch</p>	<p>Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen.</p>	<p>Note: 2</p>
<p>durchschnittliche Mitarbeit; zurückhaltende, aber aufmerksame Teilnahme, gute Beiträge auf Ansprache; meistens sicherer Sprachgebrauch</p>	<p>Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.</p>	<p>Note: 3</p>
<p>seltene Beteiligung bzw. kontinuierliche Beteiligung bei fachlichen Ungenauigkeiten; Beteiligung meist nur auf Ansprache; passive Teilnahme am Unterricht; unstrukturierte oder weniger produktive Beiträge; kann sich grundlegend in der Zielsprache verständlich machen</p>	<p>Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.</p>	<p>Note: 4</p>
<p>nur sporadische Mitarbeit; kaum kommunikative Beteiligung; fachliche Defizite; meistens fehlerhafte, lückenhafte Anwendung der Zielsprache</p>	<p>Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.</p>	<p>Note: 5</p>

fehlende fachliche Kenntnisse; Unfähigkeit, die Zielsprache anzuwenden; keinerlei aktive Teilnahme am Unterricht trotz wiederholter Ansprache.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.	Note: 6
--	---	---------

### 2.3.3 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsrückmeldung und -beratung beschlossen:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Eltern und Schülerinnen und Schüler erhalten bei den Schüler- und Elternsprech-nachmittagen sowie im Rahmen der individuellen Sprechstunden der Lehrkräfte Gelegenheit, sich über den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

Die Leistungsrückmeldung zu Klassenarbeiten erfolgt zeitnah in schriftlicher und ggf. mündlicher Form. Die Fachlehrkraft erteilt in begründeter, schriftlicher Form eine Note. Im Sinne der Transparenz wird die Leistungsrückmeldung vereinbarungsgemäß so angelegt, dass in einem kriterienorientierten Bewertungsraster die Leistung der einzelnen Schülerinnen und Schüler dokumentiert wird. Die Evaluation der schriftlichen Arbeit soll ihnen Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen und Hinweise zur Kompetenzförderung geben sowie individuelle Stärken und Schwächen der Kompetenzentwicklung darlegen.

Verstöße gegen die standardsprachliche Norm werden mit Hilfe einheitlicher Korrekturzeichen gekennzeichnet und dem jahrgangsspezifischen Lernstand entsprechend und mit Blick auf eine gelingende Kommunikation gewichtet.

Bei der Bewertung von schriftlichen Leistungen von Schülerinnen und Schüler, bei denen eine Lese-Rechtschreib-Schwäche diagnostiziert wurde, sind die entsprechenden Regelungen zu berücksichtigen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Französischunterricht vielfältige Gelegenheiten der individuellen Rückmeldung zu ihrer Kompetenzentwicklung im bewertungsfreien Raum. Dazu zählen auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien im Sinne der Sprachlernkompetenz. Um Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer Lernstände und -potenziale gezielt zu fördern, sind der Fachkonferenz Französisch die Einbindung und unterrichtliche Nutzung verschiedener Diagnoseinstrumente besonders wichtig. Darunter z.B.

- (Auto-)Evaluationsbögen,
- Portfolioarbeit,
- Lerntagebuch.

## **2.4 Lehr- und Lernmittel**

Die aktuellen verbindlichen und optionalen Lehr- und Lernmittel sind in den schulinternen Curricula der jeweiligen Jahrgangsstufen aufgeführt.

### **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Im Französischunterricht am Georg-Büchner-Gymnasium werden verschiedene Möglichkeiten genutzt, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus nach außen zu öffnen und durch fach- sowie unterrichtsübergreifende Anknüpfungspunkte in inhaltlicher wie auch in kompetenzbezogener Hinsicht zu bereichern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Nutzen von Synergien, der Anwendungsorientierung der Sprache in interkulturellen Begegnungssituationen sowie der Motivationsförderung und Förderung der Mehrsprachigkeit.

#### **Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten**

Insgesamt ermöglicht das fachübergreifende und fächerverbindende Arbeiten den Schülerinnen und Schülern, Zusammenhänge zu erschließen und vernetztes Wissen aufzubauen. Sie erkennen Zusammenhänge zwischen den Fächern und nutzen diese für das eigenständige Sprachenlernen.

In enger Abstimmung mit anderen sprachlichen Fächern nutzt der Französischunterricht Synergien, um an Kompetenzen, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, anzuknüpfen. Der Französischunterricht nutzt Strategien und Techniken, insbesondere im Bereich des Sprachenlernens, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, und baut auf ihnen auf.

In fachübergreifenden und fächerverbindenden Lernprozessen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern auch thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge: In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Dabei lernen sie, die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten anzuwenden. Dadurch unterstützt das fachübergreifende und fächerverbindende Lernen gelebte Mehrsprachigkeit, was sich wiederum positiv auf die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler auswirkt.

Im Fach Französisch bieten sich für den fachübergreifenden Unterricht in erster Linie Inhalte an, die zu Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes I bzw. zu den Fächern des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes II gehören.

Die Verortung zu fachübergreifendem und fächerverbindendem Arbeiten zwischen den einzelnen Fächern ist im schulinternen Curriculum in den Übersichtsrastern und den entsprechenden Konkretisierungen ausgewiesen.

Fächerverbindender Unterricht kann projektorientiert sein und findet in übergreifenden Projektveranstaltungen statt. Die Leistungsbewertung erfolgt im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit.

#### **Nutzung außerschulischer Lernorte**

Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allen durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch

- den Kontakt mit der französischen Sprache zu erhöhen (Tagesfahrten nach Verviers und Liège),

- die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen zu steigern,
- Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die Schülerinnen und Schüler die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht am Georg-Büchner-Gymnasium durch

- Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten (Lesungen, Konzerte, Ausstellungen), Kinobesuche (französische Filme), Besuche von französischen Theaterstücken,
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland, Schüleraustauschprojekte, Städtepartnerschaften/ *jumelages*, Studienfahrten, Firmenpraktika,
- die digitale Welt mit Informationsbeschaffung z.B. aus verschiedenen Web-Seiten und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (*chat* etc.).

## **4 Schulinterne Curricula**

## Sequenzplan Französisch: Jgst. 7.1

### (À plus! nouvelle édition, Bd. 1: Unité 1 – Unité 3)

Die folgende Übersicht weist *Schwerpunktsetzungen* der Kompetenzentwicklungen sowie ergänzende Absprachen und Hinweise (graue Felder) der Fachkonferenz Französisch für das betreffende Schuljahr aus. Die angeführten Kompetenzen und Inhalte basieren auf dem *Kernlehrplan Französisch SI (Gymnasium)* und orientieren sich am eingeführten Lehrbuch À plus (G9). Die Lehrkraft ist nicht daran gebunden, alle eigenen Unterrichtsvorhaben in enger Anbindung an der betreffenden Unité zu realisieren; allerdings ist bei Abweichung vom Lehrbuch dafür Sorge zu tragen, dass die zentralen Kompetenzen und Inhalte/Stoffe der betreffenden Unité vermittelt werden. Die hier aufgeführten Schwerpunkte bedingen ca. 75 % der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit, die verbleibenden 25 % sind individuellen Schwerpunktsetzungen, Vertiefungen, Wiederholungen, Lektüren, Projekten, besonderen didaktisch-methodischen Zugriffen etc. vorbehalten.

**Gesamtstundenzahl in Jgst 7.1:** ca. 65 Std. Obligatorik (ca. 17 Std./Unité und für PUA/PUB plus ca. 14 Std.- Freiraum)

<p><b>Ideen für den Unterricht:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen eines Steckbriefs/von Postern „Portrait/Voilà, c’est moi“</li> <li>• Vorstellung der Familie, des Zuhauses, der eigenen Hobbys/Aktivitäten</li> </ul>	<p><b><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern, Familie, Freunden, Lernen für die Schule, Hobbys, Sport             <ul style="list-style-type: none"> <li>– U1: Bienvenue à Paris</li> <li>– U2: Ma famille</li> <li>– U3: Ma chambre et moi</li> </ul> </li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten</li> </ul>	<p><b>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung eines Steckbriefs/von Postern „Portrait/Voilà, c’est moi“ → KUNST</li> </ul>
--	--	---

### Funktionale Kommunikative Kompetenz

(Kompetenzstufe A1 des GeR)

- **Hörverstehen:** der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen; einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen; einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen; Gefühle der Sprechenden erfassen
- **Leseverstehen:** der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen; einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen; in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren; ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen; mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben
- **Schreiben:** wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben; in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren; ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen; einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren
- **Sprachmittlung:** Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben

### Verfügung über sprachliche Mittel

- **Wortschatz:** begrüßen – verabschieden, nach dem Befinden fragen, sich vorstellen, Zimmer und Wohnung beschreiben, Freizeitaktivitäten, Familie benennen, Haustiere, Zahlen, über Wünsche/Pläne sprechen
- **Grammatik:** Tempusformen: présent der regelmäßigen und frequenter unregelmäßiger Verben, Imperativ und Infinitiv, bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze, einfache Konnektoren, Zeit- und Ortsadverbien, Adjektive, einfache Satzgefüge: quand und parce que-Satz, Satzstrukturen mit Infinitivergänzungen
- **Aussprache und Intonation:** Wort- und Satzmelodie, Intonationsfrage, Nasale, Liason, stummes, offenes und geschlossenes „e“, stimmhafte und stimmlose Laute, h aspiré, h muet
- **Orthographie:** grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen, Groß- und Kleinschreibung, e accent aigu, e accent grave, accent circonflexe, cédille, a/à, ou/où

<p><b><u>Sprachlernkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen,</li> <li>• elementare Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</li> <li>• in Texten elementare grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und daraus Regeln ableiten</li> <li>• einfache, auch digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen</li> <li>• auch digitale Übungs- und Testaufgaben zum selbstgesteuerten systematischen Sprachtraining einsetzen</li> <li>• den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren</li> </ul>	<p><b><u>Text- und Medienkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ausgangstexte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <u>Sach- und Gebrauchstexte:</u> z.B. Briefe, E-Mails, Flyer, Plakate, Bildmedien</li> <li>– <u>literarische Texte:</u> kürzere narrative Texte</li> </ul> </li> <li>• <b>Zieltexte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <u>Sach- und Gebrauchstexte:</u> Steckbrief, Kurzpräsentation, Brief, E-Mail, Dialog</li> </ul> </li> <li>• im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien einfachen Texten und Medienprodukten wesentliche Informationen zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, diese mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen</li> </ul>	<p><b><u>Sprachbewusstheit:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache semantische und strukturelle Zusammenhänge, elementare sprachliche Regelmäßigkeiten, sowie einzelne Varietäten des alltäglichen Sprachgebrauchs erkennen</li> <li>• einfache Sprachphänomene und sprachliche Entwicklungen vergleichen</li> <li>• ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren</li> </ul>
<p><b><u>Ergänzende Materialien zum (möglichen) Einsatz im Unterricht:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begleitmaterialien zu À Plus Bd. 1:             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Carnet d’activités</li> <li>– Audio-CD’s und DVD</li> <li>– Grammatikheft</li> <li>– Lektüre zum Ersetzen einer Unité</li> </ul> </li> </ul>	<p><b><u>Lernerfolgsüberprüfung:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>drei Klassenarbeiten</b> (Sprachenklasse: zwei KA) Schreiben, Verfügen über spr. Mittel, Grammatik (Wortschatz, Grammatik), Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und mindestens einmal pro Schuljahr Sprachmittlung (mind. 1x/Schuljahr)</li> <li>• <b>sonstige Leistungen:</b> regelmäßige Wortschatzüberprüfungen</li> </ul>	

## Sequenzplan Französisch: Jgst. 7.2 (À plus! nouvelle édition, Bd. 1: Unité 4 – Unité 5)

Die folgende Übersicht weist *Schwerpunktsetzungen* der Kompetenzentwicklungen sowie ergänzende Absprachen und Hinweise (graue Felder) der Fachkonferenz Französisch für das betreffende Schuljahr aus. Die angeführten Kompetenzen und Inhalte basieren auf dem *Kernlehrplan Französisch S I (Gymnasium)* und orientieren sich am eingeführten Lehrbuch À plus (G9). Die Lehrkraft ist nicht daran gebunden, alle eigenen Unterrichtsvorhaben in enger Anbindung an der betreffenden Unité zu realisieren; allerdings ist bei Abweichung vom Lehrbuch dafür Sorge zu tragen, dass die zentralen Kompetenzen und Inhalte/Stoffe der betreffenden Unité vermittelt werden. Die hier aufgeführten Schwerpunkte bedingen ca. 75 % der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit, die verbleibenden 25 % sind individuellen Schwerpunktsetzungen, Vertiefungen, Wiederholungen, Lektüren, Projekten, besonderen didaktisch-methodischen Zugriffen etc. vorbehalten.

Gesamtstundenzahl in Jgst 7.2: ca. 50 Std. Obligatorik (ca. 15 Std./Unité und für PUA/PUB plus ca. 20 Std.- Freiraum)

<p><b>Ideen für den Unterricht:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen eines Steckbriefs/von Postern/einer Audiodatei „Portrait/Voilà, c'est moi“/Mes copains et mes activités“</li> <li>• Vorstellung der Schule, der Freunde, der eigenen Hobbys/Aktivitäten/Vorlieben</li> </ul>	<p><b><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern, Familie, Freunden, Lernen für die Schule, Hobbys, Sport             <ul style="list-style-type: none"> <li>– U4: Au collège</li> <li>– U5: Un pique-nique à Paris</li> </ul> </li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten</li> </ul>	<p><b>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung eines Steckbriefs/von Postern /einer Audiodatei</li> <li>• „Portrait/Voilà, c'est moi“ / „Mes copains et mes activités“→ KUNST</li> <li>• Mon école→DEUTSCH</li> </ul>
<p><b><u>Funktionale Kommunikative Kompetenz</u></b> (Kompetenzstufe A1 des GeR)</p>		

- **Hör/Hörsehverstehen:** der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen; einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen; einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen; Gefühle der Sprechenden erfassen
- **Leseverstehen:** der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen; einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen; in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren; ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen; mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben
- **Schreiben:** wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben; in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren; ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen; einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren
- **Sprachmittlung:** Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben

### Verfügung über sprachliche Mittel

- **Wortschatz:** Stundenplan, die Wochentage, seinen Tagesablauf in der Schule beschreiben, seine Lieblingsfächer nennen; Vorlieben angeben, Einkaufsliste, ein Einkaufsgespräch führen, Vorschläge machen bzw. auf Vorschläge reagieren
- **Grammatik:** Tempusformen: futur composé der regelmäßigen und frequenter unregelmäßiger Verben; bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze: die Frage mit Fragewort und est-ce que; einfache Konnektoren, Zeit- und Ortsadverbien, Satzstrukturen mit Infinitivergänzungen
- **Aussprache und Intonation:** Wort- und Satzmelodie, Intonationsfrage, Nasale, Liason, stummes, offenes und geschlossenes „e“, stimmhafte und stimmlose Laute, h aspiré, h muet
- **Orthographie:** grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen, Groß- und Kleinschreibung, e accent aigu, e accent grave, accent circonflexe, cédille, a/à, ou/où

<p><b><u>Sprachlernkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen,</li> <li>• elementare Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</li> <li>• in Texten elementare grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und daraus Regeln ableiten</li> <li>• einfache, auch digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen</li> <li>• auch digitale Übungs- und Testaufgaben zum selbstgesteuerten systematischen Sprachtraining einsetzen</li> <li>• den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren</li> </ul>	<p><b><u>Text- und Medienkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ausgangstexte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <u>Sach- und Gebrauchstexte:</u> z.B. Briefe, E-Mails, Flyer, Plakate, Bildmedien, Werbetext, Gebrauchsanweisung</li> <li>– <u>literarische Texte:</u> kürzere narrative Texte</li> </ul> </li> <li>• <b>Zieltexte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <u>Sach- und Gebrauchstexte:</u> Steckbrief, Kurzpräsentation, Brief, E-Mail, Dialog</li> </ul> </li> <li>• im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien einfachen Texten und Medienprodukten wesentliche Informationen zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, diese mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen</li> <li>• einfache Texte und Medienprodukte grundlegenden Gattungen zuordnen und wesentliche Strukturelemente an ihnen belegen</li> <li>• im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten</li> </ul>	<p><b><u>Sprachbewusstheit:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache semantische und strukturelle Zusammenhänge, elementare sprachliche Regelmäßigkeiten, sowie einzelne Varietäten des alltäglichen Sprachgebrauchs erkennen</li> <li>• einfache Sprachphänomene und sprachliche Entwicklungen vergleichen</li> <li>• ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren</li> </ul>
<p><b><u>Ergänzende Materialien zum (möglichen) Einsatz im Unterricht:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begleitmaterialien zu À Plus Bd. 1:             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Carnet d'activités</li> <li>– Audio-CD's und DVD</li> <li>– Grammatikheft</li> <li>– Lektüre zum Ersetzen einer Unité</li> </ul> </li> </ul>		<p><b><u>Lernerfolgsüberprüfung:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>drei Klassenarbeiten</b> (Sprachenklasse: zwei KA) Schreiben, Verfügen über spr. Mittel und –strukturen, Grammatik (Wortschatz, Grammatik), Hör-/HSV, Leseverstehen und mindestens einmal pro Schuljahr Sprachmittlung</li> <li>• <b>sonstige Leistungen:</b> regelmäßige Wortschatzüberprüfungen</li> </ul>

# Sequenzplan Französisch: Jgst. 8.1

(À plus!, Bd. 2: Unité 1- Unité 3)

Die folgende Übersicht weist *Schwerpunktsetzungen* der Kompetenzentwicklung sowie ergänzende Absprachen und Hinweise (graue Felder) der Fachkonferenz Französisch für das betreffende Schulhalbjahr aus. Die angeführten Kompetenzen und Inhalte basieren auf dem *Kernlehrplan Französisch S I (Gymnasium)* und orientieren sich am eingeführten Lehrbuch *À plus (G9)*. Die Lehrkraft ist nicht daran gebunden, alle eigenen Unterrichtsvorhaben in enger Anbindung an der betreffenden Unité zu realisieren; allerdings ist bei Abweichung vom Lehrbuch dafür Sorge zu tragen, dass die zentralen Kompetenzen und Inhalte/Stoff der betreffenden Unité vermittelt werden. Die hier aufgeführten Schwerpunkte bedienen ca. 75 % der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit, die verbleibenden 25 % sind individuellen Schwerpunktsetzungen, Vertiefungen, Wiederholungen, Lektüren, Projekten, besonderen didaktisch-methodischen Zugriffen etc. vorbehalten.

**Gesamtstundenzahl in Jgst. 8.1:** ca. 50 Std. Obligatorik plus ca. 18 Std. Freiraum

<b>Ideen für den Unterricht:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen eines eigenen Quizzes zu „Nantes“</li> <li>• Kurze Videoclips zur Präsentation der eigenen Stadt/des eigenen Stadtviertels oder eines selbstverfassten Dialoges zum Wochenende (→ <i>Raconter son week-end</i>)</li> <li>• Verfassen kurzer Portraits zu berühmten Persönlichkeiten Nantes/Kölns</li> </ul>	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen, zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen begründet Stellung beziehen, sich durch Perspektivwechsel mit elementaren, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>U1: Bienvenue à Nantes!</b></li> <li>– <b>U2: Aventures dans les Pays de la Loire</b></li> <li>– <b>U3: Famille: les moments qui comptent</b> (halbjahresübergreifend)</li> </ul> </li> </ul>	<b>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzung fächerübergreifender Lernstrategien in den modernen Fremdsprachen</li> </ul>
---	---	--

## Funktionale kommunikative Kompetenz

(Kompetenzstufe **A1/2** des GeR)

Die SchülerInnen können...

- **Hörverstehen:** einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen
- **Leseverstehen:** einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren und sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen, mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben, sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern
- **Schreiben:** in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren, ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen, einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren
- **Sprachmittlung:** als Sprachmittelnde in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben

### **Verfügen über sprachliche Mittel**

- **Themenwortschatz:** *discours en classe*; Stadt, Bahnreise, Aktivitäten, von einem Erlebnis berichten, Redemittel (Briefe / E-Mails schreiben), Zahlen über 1000
- **Grammatik:** Relativsätze mit *qui, que* und *où*, Stellung und Angleichung von Adjektiven, Verben auf *-ir* und *-re*, Fragebegleiter *quel*, Ordnungszahlen, *jouer à/de, quand* und *parce que*-Satz, direkte Objektpronomen, *passé composé* + Verneinung, *c'était* + Adjektiv, unverbundene Personalpronomen
- **Aussprache und Intonation:** in klar strukturierten Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren

<b>Sprachbewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Sprachphänomene und sprachliche Entwicklungen vergleichen</li> <li>• die Angemessenheit und Effektivität ihres sprachlichen Ausdrucks abwägen</li> </ul>	<b>Text- und Medienkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten</li> </ul>	<b>Sprachlernkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen</li> <li>• Arbeitsprodukte in Wort und Schrift in Ansätzen selbstständig überarbeiten und dabei eigene Fehler-schwerpunkte erkennen</li> <li>• in Texten elementare grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und daraus Regeln ableiten</li> </ul>
	<b>Ergänzende Materialien zum (möglichen) Einsatz im Unterricht:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begleitmaterialien zu <i>À plus!</i> Bd. 2 <ul style="list-style-type: none"> <li>– Carnet d'activités mit Audios</li> <li>– <i>101 Grammatikaufgaben</i> zu <i>À plus!</i> 2</li> <li>– Klassenarbeitstrainer <i>À plus!</i> 2</li> </ul> </li> </ul>	<b>Lernerfolgsüberprüfung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>drei Klassenarbeiten</b> [Sprachenklasse: zwei KA] Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel- und Strukturen (Wortschatz, Grammatik)</li> <li>• Hör-/Hörsehverstehen und / oder Leseverstehen und / oder Sprachmittlung (mind. 1x im Schuljahr)</li> <li>• <b>Sonstige Leistungen:</b> u.a. regelmäßige Wortschatzüberprüfung</li> </ul>

# Sequenzplan Französisch: Jgst. 8.2

(À plus!, Bd. 2: Unité 3 - Unité 5)

Die folgende Übersicht weist *Schwerpunktsetzungen* der Kompetenzentwicklung sowie ergänzende Absprachen und Hinweise (graue Felder) der Fachkonferenz Französisch für das betreffende Schulhalbjahr aus. Die angeführten Kompetenzen und Inhalte basieren auf dem *Kernlehrplan Französisch S I (Gymnasium)* und orientieren sich am eingeführten Lehrbuch *À plus (G9)*. Die Lehrkraft ist nicht daran gebunden, alle eigenen Unterrichtsvorhaben in enger Anbindung an der betreffenden Unité zu realisieren; allerdings ist bei Abweichung vom Lehrbuch dafür Sorge zu tragen, dass die zentralen Kompetenzen und Inhalte/Stoff der betreffenden Unité vermittelt werden. Die hier aufgeführten Schwerpunkte bedienen ca. 75 % der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit, die verbleibenden 25 % sind individuellen Schwerpunktsetzungen, Vertiefungen, Wiederholungen, Lektüren, Projekten, besonderen didaktisch-methodischen Zugriffen etc. vorbehalten.

**Gesamtstundenzahl in Jgst. 8.2:** ca. 50 Std. Obligatorik plus ca. 18 Std. Freiraum

## Ideen für den Unterricht:

- Erstellen einer kurzen Präsentation des Schullebens am GBG
- Verfassen kurzer Portraits zu berühmten Persönlichkeiten/Stars

## Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **soziokulturelles Orientierungswissen:** repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden; zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen begründet Stellung beziehen; in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten
  - **U3: Famille: les moments qui comptent** (halbjahresübergreifend)
  - **U4: Planète collège**
  - **U5: Les stars qu'on like**

## Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:

- Nutzung fächerübergreifender Lernstrategien in den modernen Fremdsprachen

## Funktionale kommunikative Kompetenz

(Kompetenzstufe **A2** des GeR)

Die SchülerInnen können...

- **Hörverstehen:** einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen, eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen.
- **Leseverstehen:** einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren und sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen, auch einfache non- und paraverbale Signale setzen
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren, ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen
- **Schreiben:** ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen. digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen
- Sprachmittlung: für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen

## Verfügen über sprachliche Mittel

- **Themenwortschatz:** *discours en classe*; Schule (Persönlichkeiten des Schulalltags), digitale Medien, grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion
- **Grammatik:** Adjektive auf *-if/-ive, -eux/-euse* und *-al*, Verneinung mit *ne...rien/ne...jamais*, Demonstrativbegleiter *ce*, indirekte Objektpronomen und indirekte Rede und Frage im Präsens, Begleiter *tout*
- **Aussprache und Intonation:** in klar strukturierten Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren
- **Orthografie:** Kenntnisse grundlegender grammatischer Strukturen und Regeln, diakritischer Zeichen und typografischer Besonderheiten für die weitgehend normgerechte Schreibung einsetzen

## Sprachlernkompetenz

- Arbeitsprodukte in Wort und Schrift in Ansätzen selbstständig überarbeiten und dabei eigene Fehlerschwerpunkte erkennen
- einfache, auch digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen
- den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher (auch digitaler) Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren

## Text- und Medienkompetenz

- im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen das Internet aufgabenbezogen für Informationsrecherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen

## Ergänzende Materialien zum (möglichen) Einsatz im Unterricht:

- Begleitmaterialien zu *À plus!* Bd. 2
  - Carnet d'activités mit Audios
  - *101 Grammatikaufgaben* zu *À plus!* 2
  - Klassenarbeitstrainer *À plus!* 2

## Lernerfolgsüberprüfung:

- **drei Klassenarbeiten** [Sprachenklasse: zwei KA] Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel- und Strukturen (Wortschatz, Grammatik)
- Hör-/Hörsehverstehen und / oder Leseverstehen und / oder Sprachmittlung (mind. 1x im Schuljahr)
- **Sonstige Leistungen:** u.a. regelmäßige Wortschatzüberprüfung

## Sprachbewusstheit

- ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren
- einfache semantische und strukturelle Zusammenhänge, elementare sprachliche Regelmäßigkeiten sowie einzelne Varietäten des alltäglichen Sprachgebrauchs erkennen

# Sequenzplan Französisch: Jgst. 9.1

(À plus!, Bd. 3: Unité 1- Unité 3)

Die folgende Übersicht weist *Schwerpunktsetzungen* der Kompetenzentwicklung sowie ergänzende Absprachen und Hinweise (graue Felder) der Fachkonferenz Französisch für das betreffende Schulhalbjahr aus. Die angeführten Kompetenzen und Inhalte basieren auf dem *Kernlehrplan Französisch S I (Gymnasium)* und orientieren sich am eingeführten Lehrbuch *À plus* (G9). Die Lehrkraft ist nicht daran gebunden, alle eigenen Unterrichtsvorhaben in enger Anbindung an der betreffenden Unité zu realisieren; allerdings ist bei Abweichung vom Lehrbuch dafür Sorge zu tragen, dass die zentralen Kompetenzen und Inhalte/Stoff der betreffenden Unité vermittelt werden. Die hier aufgeführten Schwerpunkte bedienen ca. 75 % der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit, die verbleibenden 25 % sind individuellen Schwerpunktsetzungen, Vertiefungen, Wiederholungen, Lektüren, Projekten, besonderen didaktisch-methodischen Zugriffen etc. vorbehalten. **Gesamtstundenzahl:** ca. 50 Std. Obligatorik plus ca. 18 Std. Freiraum hinzufügen

**Gesamtstundenzahl in Jgst. 9.1:** ca. 50 Std. Obligatorik plus ca. 18 Std. Freiraum

## Ideen für den Unterricht:

- Erstellen eines eigenen Quizzes zu „Nantes“
- Kurze Videoclips zur Präsentation der eigenen Stadt/des eigenen Stadtviertels oder eines selbstverfassten Dialoges zum Wochenende (→ *Raconter son week-end*)
- Verfassen kurzer Portraits zu berühmten Persönlichkeiten

## Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **soziokulturelles Orientierungswissen:** ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen, Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen;
- **Interkulturelles Verstehen und Handeln:** in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln
  - **U1: Voisins francophones d'Europe**
  - **U2: PACA: une région, plusieurs visages**
  - **U3: Vive les échanges franco-allemands!** (halbjahresübergreifend)

## Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:

- Nutzung fächerübergreifender Lernstrategien in den modernen Fremdsprachen

## Funktionale kommunikative Kompetenz

(Kompetenzstufe **A2** des GeR)

Die SchülerInnen können...

- **Hör-/Hörsehverstehen:** der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen
- **Leseverstehen:** der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen, klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren, sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** sich und ihre Lebenswelt beschreiben, Persönlichkeiten vorstellen, von Ereignissen berichten, ihre Mediennutzung sowie ihr Konsumverhalten erklären, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern
- **Schreiben:** in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen, unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren
- **Sprachmittlung:** zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situations- und adressatengerecht zusammenfassen, bei der Sprachmittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen

## Verfügen über sprachliche Mittel

- **Themenwortschatz:** Länderporträt, Bildbeschreibung und Landschaft, Sehenswürdigkeiten, Umschreibungen von Gegenständen, Gefühlen, Lebensweisen
- **Grammatik:** *à/en* + Ländernamen, reflexive Verben (auch im *passé composé*), das Pronomen *y*, Verben auf *-ir* (Typ *ouvrir*), *imparfait* inkl. Vergleich mit dem *passé composé*, die Verben *connaître*, *courir* und *savoir*, Verneinung mit *ne...personne*, indirekte Frage mit Fragewort, Verben mit Infinitivergänzung
- **Aussprache und Intonation:** beim monologischen und dialogischen Sprechen ein grundlegendes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster einsetzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und Intonation realisieren
- **Orthographie:** typische orthografische Muster in der Regel korrekt verwenden

## Sprachbewusstheit

- einfache Sprachphänomene und sprachliche Entwicklungen vergleichen
- die Angemessenheit und Effektivität ihres sprachlichen Ausdrucks abwägen

## Text- und Medienkompetenz

- im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten

## Ergänzende Materialien zum (möglichen) Einsatz im Unterricht:

- Begleitmaterialien zu *À plus!* Bd. 3
  - Carnet d'activités mit Audios
  - 101 *Grammatikaufgaben* zu *À plus!* 3
  - Klassenarbeitstrainer *À plus!* 3

## Lernerfolgsüberprüfung:

- **zwei Klassenarbeiten**  
Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel- und Strukturen (Wortschatz, Grammatik)
- Hör-/Hörsehverstehen und / oder Leseverstehen und / oder Sprachmittlung (mind. 1x im Schuljahr)
- **Sonstige Leistungen:** u.a. regelmäßige Wortschatzüberprüfung

## Sprachlernkompetenz

- im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen
- Arbeitsprodukte in Wort und Schrift in Ansätzen selbstständig überarbeiten und dabei eigene Fehler-schwerpunkte erkennen
- in Texten elementare grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und daraus Regeln ableiten.

# Sequenzplan Französisch: Jgst. 9.2

(À plus!, Bd. 3: Unité 3 - Unité 5)

Die folgende Übersicht weist *Schwerpunktsetzungen* der Kompetenzentwicklung sowie ergänzende Absprachen und Hinweise (graue Felder) der Fachkonferenz Französisch für das betreffende Schulhalbjahr aus. Die angeführten Kompetenzen und Inhalte basieren auf dem *Kernlehrplan Französisch S I (Gymnasium)* und orientieren sich am eingeführten Lehrbuch *À plus (G9)*. Die Lehrkraft ist nicht daran gebunden, alle eigenen Unterrichtsvorhaben in enger Anbindung an der betreffenden Unité zu realisieren; allerdings ist bei Abweichung vom Lehrbuch dafür Sorge zu tragen, dass die zentralen Kompetenzen und Inhalte/Stoff der betreffenden Unité vermittelt werden. Die hier aufgeführten Schwerpunkte bedienen ca. 75 % der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit, die verbleibenden 25 % sind individuellen Schwerpunktsetzungen, Vertiefungen, Wiederholungen, Lektüren, Projekten, besonderen didaktisch-methodischen Zugriffen etc. vorbehalten.

**Gesamtstundenzahl in Jgst. 9.2:** ca. 50 Std. Obligatorik plus ca. 18 Std. Freiraum

<p><b>Ideen für den Unterricht:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen eines eigenen Webquests zu „frankofonen europäischen Ländern“</li> <li>• Kurze Videoclips zur Präsentation des eigenen Landes/Wohnortes oder eines selbstverfassten Dialoges zum individuellen Tagesablauf (→ <i>Raconter sa journée</i>)</li> <li>• PowerPoint Präsentationen zu typischen frz. und dt. Gegenständen und Gewohnheiten im interkulturellen Vergleich</li> </ul>	<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>soziokulturelles Orientierungswissen:</b> repräsentative Wertvorstellungen und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden</li> <li>• <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b> in interkulturellen Handlungssituationen Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten             <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>U3: Vive les échanges franco-allemands!</b> (halbjahresübergreifend)</li> <li>– <b>U4: Bienvenue au Québec!</b></li> <li>– <b>U5: Vivre sa vie, vivre ensemble</b></li> </ul> </li> </ul>	<p><b>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzung fächerübergreifender Lernstrategien in den modernen Fremdsprachen</li> <li>• ggf. Kooperation mit dem Fach Erdkunde zu Länderkunde</li> </ul>
--	---	--

## Funktionale kommunikative Kompetenz

(Kompetenzstufe **A2/B1** des GeR)

Die SchülerInnen können...

- **Hör-/Hörsehverstehen:** der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen sowie Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen
- **Leseverstehen:** der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen, explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** im Unterricht Inhalte beschreiben und Abläufe vereinbaren, auch non- und paraverbale Signale setzen
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen
- **Schreiben:** wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen
- **Sprachmittlung:** zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situations- und adressatengerecht zusammenfassen, bei der Sprachmittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen

## Verfügen über sprachliche Mittel

- **Themenwortschatz:** Gefühle, Lebensweisen, Handlungsweisen und Gewohnheiten, Geographie (Natur, Geschichte und Kultur) eines Landes, Diskussionswortschatz, einfaches Filmvokabular
- **Grammatik:** Adverbien auf - *ment*, Inversionsfrage, *venir/être de* + Ländernamen, *mise en relief*, Frange mit Präposition und Fragewort, Komparativ und Superlativ der Adverbien, Mengenangaben *plus de/moins de/ autant de*, *subjonctif*
- **Aussprache und Intonation:** beim monologischen und dialogischen Sprechen ein grundlegendes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster einsetzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und Intonation realisieren
- **Orthographie:** typische orthografische Muster in der Regel korrekt verwenden, Kenntnisse grammatischer Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung einsetzen

<p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• semantische und strukturelle Zusammenhänge, sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und einzelne Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen</li> <li>• ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren</li> </ul>	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei der Rezeption und Produktion von analogen und digitalen Texten und Medien unter Berücksichtigung der jeweiligen Kommunikationssituation und der Textsortenmerkmale ein grundlegendes Methodenrepertoire anwenden</li> </ul> <p><b>Ergänzende Materialien zum (möglichen) Einsatz im Unterricht:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begleitmaterialien zu <i>À plus!</i> Bd. 3             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Carnet d’activités mit Audios</li> <li>– 101 Grammatikaufgaben zu <i>À plus!</i> 3</li> <li>– Klassenarbeitstrainer <i>À plus!</i> 3</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Lernerfolgsüberprüfung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>zwei Klassenarbeiten</b> Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel- und Strukturen (Wortschatz, Grammatik)</li> <li>• Hör-/Hörsehverstehen und / oder Leseverstehen und / oder Sprachmittlung (mind. 1x im Schuljahr)</li> <li>• <b>Sonstige Leistungen:</b> u.a. regelmäßige Wortschatzüberprüfung</li> </ul>	<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen nutzen</li> <li>• auch komplexere Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</li> <li>• Arbeitsprodukte in Wort und Schrift weitgehend selbstständig überarbeiten und dabei eigene Fehlerpunkte erkennen</li> </ul>
--	--	---

# Sequenzplan Französisch: Jgst. 9.1 (Differenzierung)

(À plus méthode intensive nouvelle édition, Bd. 1, Unité 1-3)

Die folgende Übersicht weist Schwerpunktsetzungen der Kompetenzentwicklung sowie ergänzende Absprachen und Hinweise (graue Felder) der Fachkonferenz Französisch für das betreffende Schulhalbjahr aus. Die angeführten Kompetenzen und Inhalte basieren auf dem Kernlehrplan Französisch S I (Gymnasium) und orientieren sich am eingeführten Lehrbuch À plus méthode intensive (G9). Die Lehrkraft ist nicht daran gebunden, alle eigenen Unterrichtsvorhaben in enger Anbindung an die betreffende Unité zu realisieren; allerdings ist bei Abweichung vom Lehrbuch dafür Sorge zu tragen, dass die zentralen Kompetenzen und Inhalte/Stoff der betreffenden Unité vermittelt werden. Die hier aufgeführten Schwerpunkte bedienen ca. 75 % der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit, die verbleibenden 25 % sind individuellen Schwerpunktsetzungen, Vertiefungen, Wiederholungen, Lektüren, Projekten, besonderen didaktisch-methodischen Zugriffen etc. vorbehalten.

**Gesamtstundenzahl in Jgst. 9.1 (DIFF) : ca. 72 Std.**

<p><b>Ideen für den Unterricht:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich und seine Familie vorstellen (Steckbrief)</li> <li>• Kennenlern-Diologe spielen</li> <li>• sein Traumzimmer vorstellen (Collage)</li> <li>• seinen Lieblingsort vorstellen (Film erstellen)</li> <li>• Wegbeschreibungen eigener Schulweg</li> <li>• Rezepte verstehen und präsentieren</li> </ul>	<p><b><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen: Familie, Freunde, Wohnung, Einblick in das Alltagsleben in Frankreich.</li> <li>• Einstellungen und Bewusstheit: neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen</li> <li>• Verstehen und Handeln: in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten</li> </ul> <p>- U1: <b>Bonjour de Paris</b>          - U2: <b>Paris, notre ville</b>          - U3: <b>On fait la fête!</b></p>	<p><b>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestaltung von Steckbriefen / Vorstellung von Traumzimmern und Lieblingsorten durch Bildern, Collagen, o.ä. (→ Kunst)</li> <li>- Wegbeschreibung mit Navi (→ Erdkunde)</li> <li>- Städte und Regionen Frankreichs kennenlernen (→ Erdkunde)</li> </ul>
--	---	---

## Funktionale kommunikative Kompetenz

(Kompetenzstufe A1 des GeR)

Die SchülerInnen können...

- **Hörverstehen:** der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen; einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten sowie einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamt-, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen.
- **Leseverstehen:** der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen; einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamt-, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen.
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen; in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren.
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen.
- **Schreiben:** ihre Lebenswelten beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen; einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren.
- **Sprachmittlung:** Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben.

## Verfügen über sprachliche Mittel

- **Themenwortschatz:** *jemanden begrüßen / sich verabschieden; nach dem Befinden fragen; sich und andere vorstellen; Meinung äußern; Vorlieben und Wünsche benennen; über Reiseunternehmungen berichten; Orte vorstellen; Wege beschreiben; diskutieren; sich verabreden; Daten, Preise und Mengen angeben; Aussagen wiedergeben.*
- **Grammatik:** Tempusform présent der regelmäßigen sowie frequenter unregelmäßiger Verben (Indikativ, Imperativ und Infinitiv), bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze, direkte und indirekte Rede, einfache Konnektoren, direkte und indirekte Objekte, direkte Objektpronomen, Mengenangaben mit de.
- **Aussprache und Intonation:** Wort- und Satzmelodie, Intonationsfrage, Nasale, liaison
- **Orthografie:** grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen, Groß- und Kleinschreibung, e accent aigu, e accent grave, accent circonflexe, cédille, a/à, ou/où

<p><b><u>Sprachlernkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten mit anderen Sprachen (z.B. auch mit dem Spanischen) entdecken und für das eigene Sprachenlernen nutzen: z.B. Wortverwandtschaften, Angleichung der Adjektive in den romanischen Sprachen</li> <li>• bereits erlernte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</li> <li>• Arbeitsprodukte in Wort und Schrift in Ansätzen selbstständig überarbeiten und dabei eigene Fehlerschwerpunkte erkennen</li> <li>• in Texten elementare grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und daraus Regeln ableiten</li> <li>• bekannte, auch digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen</li> <li>• den eigenen Lernfortschritt anhand bekannter, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren</li> </ul>	<p><b><u>Text- und Medienkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ausgangstexte:</b> Sach- und Gebrauchstexte: Dialoge, Textnachrichten, Chat, Forum, Fotoroman, Zeitschriftenartikel, Einladung, Listen, Rezepte, literarische Texte: kürzere narrative Texte</li> <li>• <b>Zieltexte:</b> Sach- und Gebrauchstexte: Steckbrief, Kurzpräsentation, Brief, E-Mail, Dialog, Foto-Text-Dokumentation, Film/Reportage im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien</li> </ul> <p><b>Ergänzende Materialien zum (möglichen) Einsatz im Unterricht:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begleitmaterialien zu À plus Méthode intensive nouvelle édition Bd. 1:</li> <li>• Carnet d'activités mit Audios und interaktiven Übungen</li> <li>• interaktive Übungen auf scook.de</li> <li>• Lehrer-Audios zum Hörverstehen</li> <li>• Lehrer-Videos zum Hörsehverstehen</li> <li>• Vokabeltrainer-App zum Wortschatz- und Verbentraining</li> <li>• Klassenarbeitstrainer mit Audios online</li> </ul>	<p><b><u>Sprachbewusstheit</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache semantische und strukturelle Zusammenhänge, elementare sprachliche Regelmäßigkeiten sowie einzelne Varietäten des alltäglichen Sprachgebrauchs erkennen</li> <li>• einfache Sprachphänomene und sprachliche Entwicklungen vergleichen</li> </ul>
	<p><b>Lernerfolgsüberprüfung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>zwei Klassenarbeiten:</b> Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz, Grammatik); Hör-/Hörsehverstehen und / oder Leseverstehen und / oder Sprachmittlung (mind. 1x im Schuljahr)</li> <li>• <b>Sonstige Leistungen:</b> u.a. regelmäßige Wortschatzüberprüfung (in der Regel mind. eine Vokabelüberprüfung pro Unité)</li> </ul>	